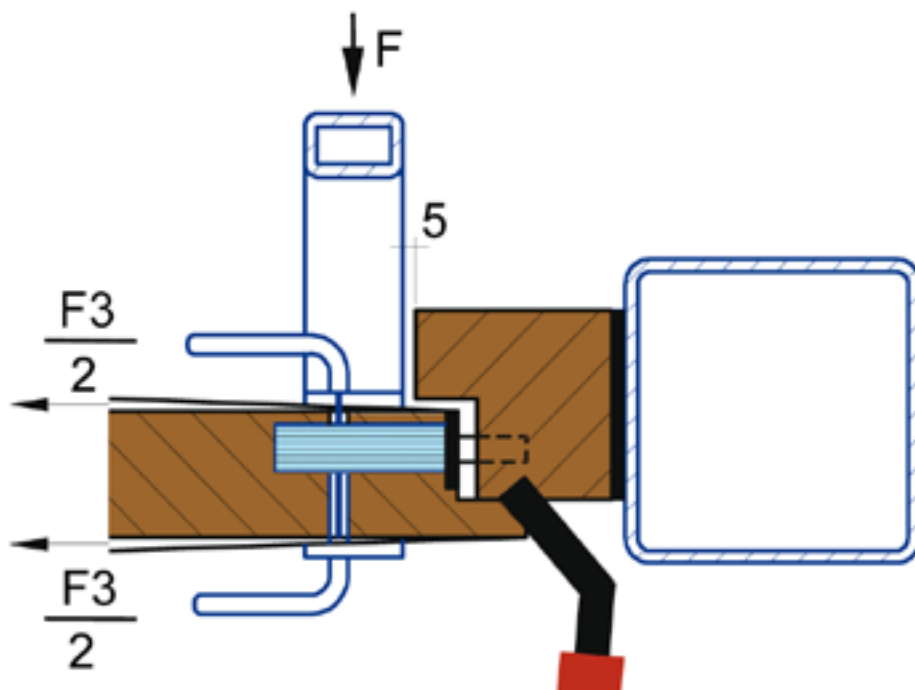


Prüfnorm zum Einbruchschutz überarbeitet

Hintergrund für die Überarbeitung der Normenreihe war die Notwendigkeit eines Angleichs an den Stand der Technik sowie die Verbesserung der Reproduzierbarkeit der Prüfungen. Der Anwendungsbereich der europäischen Normenreihe wurde um Vorhangfassaden und Gitterelemente ergänzt. Nicht mehr im Anwendungsbereich von prEN 1627 sind Tore und Schranken, die in den Geltungsbereich von EN 13241-1 fallen. An der grundsätzlichen Aufteilung zwischen statischer, dynamischer und manueller Werkzeugprüfung wurden im Rahmen der Überarbeitung keine Änderungen vorgenommen.

Stand der Prüfnorm prEN 1628

Die prEN 1628 beinhaltet in Widerstandsklasse 1 ein neues, statisches Prüfverfahren. Dieses orientiert sich an einem bislang bereits in England für Fenster und Türen verwendeten Verfahren (additional loading test). Hierbei wird – neben dem bekannten statischen Prüfverfahren – eine zusätzliche Last in Flügellebene aufgebracht. Erste Ergebnisse verdeutlichen, dass hierbei die manuelle Prüfung mit kleineren Hebelwerkzeugen wie Schraubendrehern sehr gut reproduziert wird und in der unteren Widerstandsklasse 1 auf zusätzliche manuelle Versuche verzichtet werden kann. Neu definiert sind auch die Bewertungskriterien bei der statischen Prüfung. Wurden früher durch die statischen Belastungen entstandene Auslenkungen zwischen Flügelrahmen und Blendrahmen ermittelt und aufgezeichnet, so werden künftig die bei den statischen Belastungen entstehenden Auslenkungen an definierten Stellen über sogenannte Spaltlehren ermittelt. Das Durchfallkriterium ist dadurch definiert, ob die Spaltlehren mit einem Durchmesser von 10, 25 und 50 mm in den entstandenen Öffnungen durchgeführt werden können.



Prüfaufbau des künftigen statischen Prüfverfahrens in der Widerstandsklasse 1 (RC 1); Grafik ift



Stand der Prüfnorm prEN 1629

Im Rahmen der Überarbeitung stellte sich heraus, dass das jetzige dynamische Prüfverfahren mit dem 30 kg Sandsack zur Prüfung von Füllungen und Füllungsanbindungen der Bauelemente keine genügenden Aussagen zulässt. Dem wurde durch eine Modifikation der dynamischen Prüfmethode nach prEN1629 Rechnung getragen. Künftig wird – ähnlich wie bei der Prüfung von Verglasungen nach EN 12600 – mittels eines 50 kg schweren Doppelrades geprüft. Erste Ergebnisse zeigen, dass durch diese wesentlich höhere dynamische Beanspruchung Systeme notwendig werden, die mittels einfacher Werkzeuge nicht mehr überwunden werden können.

Stand der Prüfnorm prEN 1630

Als Neuerung müssen Produkte in der Widerstandsklasse 1 vor der Prüfung „vorbereitet“ werden: Hierzu werden alle Teile auf der Angriffsseite mit Hilfe der in EN 1630, Anhang A, Werkzeugsatz A1 beschriebenen Werkzeuge abgeschraubt, abmontiert oder manipuliert. Dieses Vorbereitungsverfahren darf nicht länger als drei Minuten dauern und muss zerstörungsfrei durchgeführt werden.

Im Bereich der manuellen Prüfung erfolgten eine Überarbeitung der Werkzeugsätze und eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise, um eine bessere Reproduzierbarkeit der Prüfungen sicherzustellen. Eine wesentliche Änderung stellt die Aufnahme von Sägewerkzeugen in den Werkzeugsatz A2 (früher Werkzeugsatz A) dar, um auch Prüfungen nach DIN 18106 zu integrieren. Hierdurch werden aber auch Bänder die auf der Angriffsseite liegen „neuen Manipulationsmöglichkeiten“ ausgesetzt. Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Aufnahme der Handbohrmaschine in den Werkzeugsatz A3 (siehe Bild) und der Spalthammer mit Stahlkeilen, der im Werkzeugsatz A6 der künftigen Widerstandsklasse 6 hinzu kommt. Die Widerstandszeiten in den Widerstandsklassen 2 bis 6 sind unverändert geblieben.

Resistance-class		
RC 1	800 mm	450 mm
RC 2	800 mm	450 mm
RC 3	1200 mm	750 mm
RC 4 / 5 / 6	keine dynamische Prüfung	

Änderungen der Prüfung nach DIN V ENV 1627: 1999 zu prEN 1629 30 kg Sandsack (links) wird ersetzt durch 50 kg schweres Doppelrad (rechts) mit reduzierten Fallhöhen; (RC = Resistance Class, Widerstandsklasse); Tabelle ift

Keine Leckmeldeanlage
eingebaut?

Nachhaltigkeit
braucht
dichte Dächer



smartex[®]

Rufen Sie uns an:

PROGEO Monitoring GmbH
Hauptstraße 2
14979 Großbeeren
Sebastian Schulz
Tel.: 033701 22-0
E-Mail: progeo@progeo.com
www.progeo.com

PROGEO[®]
we provide confidence

Nationaler Anhang mit zusätzlichen Informationen

Nach aktuellem Stand wird zur EN 1627ff auch ein „Nationaler Anhang“ veröffentlicht, in dem weitere Informationen zu den Beschlägen, Mindestanforderungen an umgebende Wände und der Korrelationstabelle zu finden sein werden. Folgende Inhalte sind geplant:

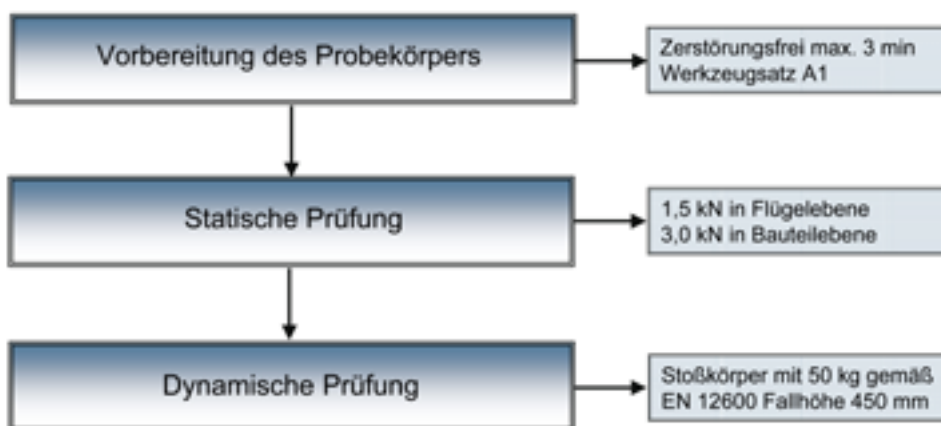


- NA.1 Schließzylinder, Schutzbeschläge und Schlösser
- NA.2 Einzusetzende Verglasung
- NA.3 Prüfungen
- NA.4 Freiwillige Zertifizierung (Güteüberwachung)
- NA.5 Kennzeichnung
- NA.6 Montage/Montagebescheinigung
- NA.7 Einsatzempfehlungen
- NA.8 Hinweise zur Ausschreibung
- NA.9 Hinweise zur Auftragsvergabe
- NA.10 Einbruchhemmende Türen in Flucht- und Rettungswegen
- NA.11 Korrelationstabelle

Werkzeugsatz A3 mit Handbohrmaschine, Abbildung ift

Zusammenfassung und Ausblick

Nach fast zehnjähriger Überarbeitungszeit sind die europäischen Vornormen zum Einbruchschutz fertig gestellt. Obwohl die Änderungen im Rahmen der Überarbeitung von EN 1627ff. auf den ersten Blick sehr umfangreich erscheinen mögen, werden sich die Auswirkungen auf bestehende Konstruktionen im erträglichen Maß halten. Gerade bei den wichtigen Widerstandsklassen 2 und 3 wurden nur kleine Änderungen vorgenommen, bewährte Konstruktionen werden auch künftig die Anforderungen erfüllen. Wesentlich für die Industrie ist die Möglichkeit der weiteren Verwendung der Prüfergebnisse in den Widerstandsklassen 2 bis 5.



Neuer Prüfablauf für die künftige Prüfung nach EN 1627ff in RC 1 (Widerstandsklasse 1); Abbildung ift

Jens Pickelmann, ift Rosenheim